

# IKARUS

Nr. 102 /2024 Mitgliederzeitschrift der IGfZ  
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich



## NACH DER ABSTIMMUNG IST VOR DER ABSTIMMUNG

Liebe Mitglieder

Es war zu erwarten. Das Zürcher Stimmvolk stimmte Anfang März bekanntlich sehr deutlich den Verlängerungen der Pisten 28 und 32 zu. Schon im April lancierten Flughafen-gegner einen Angriff auf die Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens Zürich. Ihre Initiative fordert die strikte Einhaltung einer siebenstündigen Nachtruhe.

In den letzten 20 Jahren wurden die Betriebszeiten am Flughafen Zürich schrittweise um insgesamt zwei Stunden verkürzt. Mehr erträgt es nicht: Mit einer weiteren Verkürzung der Betriebszeiten fielen wichtige Verbindungen nach Südamerika, Südafrika und Asien weg. Es würde sich ein Dominoeffekt einstellen, der auch den Wegfall weiterer Mittel- und Langstreckenverbindungen über Mittag bedeuten würde. Die gute und wichtige Anbindung der Schweiz an die Welt wäre gefährdet.

Die aktuellen Betriebszeiten sind von 6.00 bis 23.30 Uhr, wobei die halbe Stunde ab 23.00 Uhr nur zum

bewilligungsfreien Verspätungsabbau genutzt werden darf. Geplant werden dürfen Starts bis spätestens 22.45 Uhr, Landungen bis 22.55 Uhr.



Bis zum Jahr 2000 gab es mit Betriebszeiten von 5.00 bis 0.30 Uhr eine viereinhalbstündige Nachtruhe. Seit 2010 sind es mit sechseinhalb Stunden zwei Stunden mehr. Das ist in Europa unerreicht. Die mit Zürich vergleichbaren Flughäfen von Wien, Mailand und Kopenhagen kennen kein striktes Nachtflugverbot. Bei den beiden Letzteren sind in den Nachtstunden gewisse Flugzeugtypen nicht erlaubt. In Wien ist die Zahl der Flugbewegungen zwischen 23.30 und 05.30 Uhr auf 4700 pro Jahr beschränkt. In Zürich sind in der Zeit von 23.30 bis 06.00 Uhr gar keine planmässigen Starts und Landungen erlaubt.

Laut dem Bundesamt für Umwelt BAFU sind in der Nacht schweizweit eine Million Menschen von Strassenlärm betroffen, 87 000 Menschen von Bahnlärm und 75 000 Menschen von Fluglärm (Stand 2015). Auf die Idee,

den Strassenverkehr einzuschränken, der über 13-mal mehr Menschen tangiert, kommen die Flughafen-Nachtruhe-Initianten nicht. Der ewige Fokus auf den Fluglärm, der im Vergleich wenige Menschen betrifft, ist bemühend. Was empfinden wohl die deutlich zahlreicheren Menschen entlang der Strassenverkehrsachsen und Autobahnen dabei?

Es zeichnet sich also ab, als könnte sich die IG Flughafen Zürich schon in absehbarer Zeit wieder in einer Abstimmungskampagne engagieren. Erneut werden wir Gelegenheit erhalten, der breiten Bevölkerung die für Zürich und unser ganzes Land entscheidende Verkehrsinfrastruktur Flughafen Zürich zu erklären und ihre Bedeutung und Vorzüge hervorzuheben.

Das ist unsere Raison d'Être, dafür wurde unser Verein gegründet. Ihre Mitgliederbeiträge machen das möglich. Wir danken Ihnen für Ihre Treue! Als Gegenleistung erhalten Sie freien Zugang zu den Zuschauerterrassen, den Rundfahrten u. v. m., siehe [www.ig-flughafen.ch/mitgliedschaft](http://www.ig-flughafen.ch/mitgliedschaft). Tragen Sie am besten Ihren Mitgliederausweis immer mit sich, um ihn an den Kassen vorweisen zu können.

Viel Spass am Flughafen und many happy landings!

Oliver Bertschinger  
Vizepräsident

### Zum Titelbild

An einem gewöhnlichen Tag Mitte Mai 2024 von der Zuschauerterrasse B aus gesehen: Hochbetrieb während der Nachmittagswelle ab 16 Uhr. Von links nach rechts: Eine A330-200F von CMA CGM Air Cargo, gerade angekommen von Casablanca (Marokko), wird von einem «Follow me»-Fahrzeug an ihren Standplatz bei der Werft geführt. Von einem Pushback-Fahrzeug gestossen wird eine A320 von Edelweiss Air, die sich für ihren Flug nach Djerba (Tunesien) vorbereitet. Zwei Minuten vor dieser Aufnahme ist eine A321 von Swiss von Athen (Griechenland) eingetroffen und wartet auf dem Taxiway F, bis sie zu ihrem Standplatz am Dock B weiterrollen kann. Am Dock A steht eine A220-300 von Air Baltic. Vorne im Bild wird eine A220-300 von Swiss für ihren Flug nach Belgrad (Serbien) vorbereitet. Ganz hinten landet gerade auf der Piste 14 der gleiche Flugzeugtyp von Swiss, nach dem Flug von Brindisi (Italien). Foto: Oliver Bertschinger.

Mit Ihrem Mitgliederausweis können Sie solche Action live erleben. Die Zuschauerterrasse bietet einen Kinder-Spielplatz, ermöglicht das Mit-hören des Flugfunks, bietet viele Live-Informationen zu den anwesenden Flugzeugen, Sitzgelegenheiten im Schatten, Verpflegungsautomaten und ein Restaurant. Wenn Sie die App «Flightradar24» ([www.flightradar24.com](http://www.flightradar24.com)) gratis auf Ihrem iPhone oder auf Ihrem Android-Handy installieren, können Sie alle Flugzeuge mit eingeschaltetem Transponder live mitverfolgen. So wurden auch die hier genannten Informationen ermittelt. Tipp: Setzen Sie für mehr Übersicht den Filter in der App auf «ZRH», dann werden Ihnen nur noch Flugzeuge mit Bezug zu Zürich gezeigt.



### AIR INDIA AB MITTE JUNI WIEDER IN ZÜRICH

Im März war es der Schweiz und den anderen EFTA-Staaten Island, Liechtenstein und Norwegen gelungen, als erster europäischer Partner ein Freihandelsabkommen mit Indien abzuschliessen. Am 16. Juni kehrt Air India nach Zürich zurück. Air India war 1997 zum letzten Mal im regelmässigen Linienverkehr in Zürich. Viermal pro Woche verbindet das Star Alliance-Mitglied die

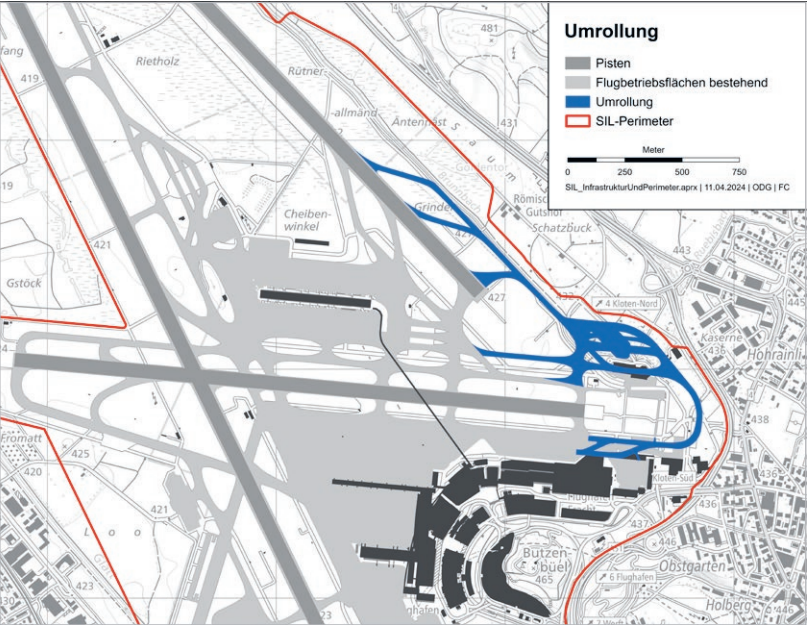
Hauptstadt Neu-Delhi im Norden des bevölkerungsreichsten Staats der Erde mit Zürich. Auf der Strecke werden Boeing 787-8 mit 256 Plätzen zum Einsatz kommen, mit Ankunft in Zürich um 19.15 und Abflug um 20.50 Uhr. Swiss bedient die Strecke weiterhin täglich mit Airbus A330-300 (Abflug in Zürich 12.20 Uhr, Ankunft 06.20 Uhr). Foto: Aeroprnts.com.



# MITGLIEDERREISE HAMBURG – BREMEN

Für die Mitgliederreise nach Hamburg und Bremen vom 30. August bis 1. September 2024 gibt es noch freie Plätze. Wir besichtigen die Flugzeugenwerke in Bremen, übernachten in der Speicherstadt in Hamburg, besichtigen das Flugzeugwerk in Finkenwerder und haben Zeit für weitere Attraktionen, Gemütlichkeit und Geselligkeit. Preise und weitere Informationen siehe Ikarus 101/2024 oder direkt bei reisecocktail.ch/kontakt.

# GENEHMIGT PROJEKT UMROLLUNG PISTE 28



Quelle: Bundesamt für Zivilluftfahrt.

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK hat der Flughafen Zürich AG die Plangenehmigung für die Umrollung der Piste 28 erteilt. Diese wird die Zahl der Pistenquerungen von gelandeten oder zum Start rollenden Flugzeugen massiv reduzieren. Damit wird eine wichtige Forderung des Bundesamts für Zivilluftfahrt aus einer Sicherheitsüberprüfung von 2012 erfüllt.

Die Umrollungen werden weiterhin von der Flugverkehrsleitung koordiniert werden müssen, da der Rollweg innerhalb der vorgeschriebenen Freihaltefläche liegt, die bei Landungen und Starts frei sein muss. Das Pisten-

kreuzungen zugrunde liegende Risiko entfällt, die Sicherheit wird verbessert.

Wegen der neuen Rollwege (im Bild blau) müssen diverse Gebäude der General- und Business Aviation weichen. Ersatzbauten sind im Westen des Flughafens vorgesehen. Im Projektperimeter befindet sich ein geschütztes Moor, daher werden zur Aufwertung des Flachmoors neue Moorflächen geschaffen. Gegen das Projekt waren mehrere Einsprachen erhoben worden. Das UVEK hat die Einsprachen zum grossen Teil abgewiesen. Die Verfügung des UVEK kann an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen werden.

# SCHLUSS-●

Gesehen auf der Zuschauerterrasse.



# DEM FLUGHAFEN DEN MARSCH BLASEN

Mit seinen mitreissenden Stücken aus vielseitigen Musikstilen sorgt das Zurich Airport Orchestra für beste Stimmung an jedem Konzert. Das über 20-köpfige Orchester sucht Verstärkung am Bariton-Sax sowie an der Bass-Posaune. Die Proben finden jeden Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr im Probelokal direkt am Flughafen statt. Interessenten melden sich beim Leiter des Orchesters, Thomas Calame, per E-Mail an: thomas.calame@zurich-airport.com.

## Frühlingskonzert

Sonntag, 16. Juni 2024

Park am Flughafen Zürich  
Bei Regen: Ausreisehalle 2  
10:30 – 12:00 Uhr  
Eintritt frei

**Bandleader**  
Sandro Oberholzer

**Kammerorchester Kloten**  
mit Konzertmeisterin  
Cosima Bodien und Streicher:innen

**Vocal**  
Selina Baumgartner  
Sandra Gehrig  
Bernardo Revuelta

**ZURICH  
AIRPORT  
ORCHESTRA**

## IN KÜRZE

**BAU- UND UNTERHALTSARBEITEN**  
Der stark beanspruchte Mittelstreifen der Piste 16/34 muss 2024 nach 15 Jahren ersetzt werden. Der vier Zentimeter starke Deckbelag wird auf einer Länge von 2 000 Metern abgetragen und neu eingesetzt. Die Nachtarbeiten finden im Mai und Juni während rund vier Wochen statt. **Sanierung EMAS:** Die Schutzschicht des 170 Meter langen Bremssystems EMAS (Engineered Materials Arresting System) am Ende der Piste 28 wird von Juni bis September 2024 in der Nacht ersetzt. **Zone West:** Im Westen des Flughafens entstehen zurzeit neue Abstell- und Abfertigungsplätze. Die Bauarbeiten laufen tagsüber noch bis voraussichtlich Oktober, die Inbetriebnahme ist für November 2024 vorgesehen.

**NEUE FRACHTHALLE IM OSTEN**  
Die ältesten Frachthallen am Flughafen Zürich stammen aus den 50er- und 60er-Jahren und entsprechen nicht mehr vollumfänglich den Anforderungen im heutigen Frachtgeschäft.

Dieses besteht heute vermehrt aus kleinteiligen Gütern und Fracht mit klimatischen Anforderungen. Der Trend in Richtung Spezialfracht erhöhe den Bedarf an passenden Frachflächen, schreibt der Flughafen Zürich in einer Mitteilung. Aus diesem Grund entsteht seit April im Osten die «Fracht Rächtenwisen». Genutzt wird die neue Infrastruktur von der dnata Switzerland AG.

**FLUGHAFEN ZÜRICH AG SCHÜTTET ZUSATZDIVIDENDE AUS**  
An der Generalversammlung der Flughafen Zürich AG am 22. April im «The Circle Convention Center» war die erste mit Josef Felder als Präsident des Verwaltungsrats und Lukas Brosi als CEO. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben alle traktantierten Geschäfte gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates genehmigt. Der im Jahr 2023 erzielte Gewinn erlaubt neben der Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 4 Franken pro Aktie auch die Auszahlung einer Zusatzdividende von 1,30

Franken pro Aktie. Das sind auch für die Steuereinkassen von Stadt und Kanton Zürich gute Nachrichten: sie besitzen 5 bzw. 33,33% der Aktien. 1% entspricht 307 020 Aktien. Pro Aktie werden total 5,30 Franken ausgeschüttet, das bedeutet über 8 Millionen Franken für die Stadt und über 54 Millionen Franken für den Kanton.

**NEUE PISTENBEZEICHNUNGEN ERST 2026**  
Wie aerotelegraph.com meldet, werden die Pisten am Flughafen Zürich voraussichtlich erst Mitte 2026 umbenannt. Ursprünglich war diese Änderung für dieses Jahr vorgesehen. In «IKARUS» 95/2022 hatten wir gemeldet, dass der geomagnetische Nordpol so stark gewandert ist, dass die Bezeichnungen der Pisten, die sich auf ihre entsprechenden Ausrichtungen beziehen, nicht mehr korrekt sind. Die Piste 10/28 wird zur 09/27, die Piste 16/34 zur 15/33 und die Piste 14/32 zur 13/31. Nun wurde diese Veränderung um zwei Jahre verschoben.